

Projektentwicklungs-
gesellschaft Ulm mbH

ulm

ein Unternehmen der Stadt Ulm



Geschäftsbericht 2014

Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH
Magirus Deutz Straße 12
89077 Ulm

Tel: 0731 / 800 16 0
Fax: 0731 / 800 16 22
www.peg-ulm.de
info@peg-ulm.de

Inhaltsverzeichnis

Aufgabe der Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH	3
Aufsichtsrat und Geschäftsführung der PEG	4
Bericht des Aufsichtsrates	5
Lagebericht der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2014	6
Bilanz 2014	11
Gewinn und Verlustrechnung 2014	12
Prüfungsvermerk	13



Aufgabe der Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH

§ 3 des Gesellschaftsvertrages

- (1) Gegenstand der Gesellschaft im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung ist die Planung, Finanzierung, Errichtung und Verwaltung von Bauwerken, insbesondere städtischer Projekte. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle der baulichen Entwicklung dienenden Maßnahmen durchzuführen.
- (2) Ebenso ist die Gesellschaft berechtigt, die Beratung und Betreuung von gewerblichen Unternehmen, insbesondere in Verfahrens-, Förderungs- und Standortfragen in Bezug auf gewerbliche Einzelprojekte sowie die Förderung von überbetrieblichen Kooperationen vorzunehmen.
- (3) Dabei wird die Gesellschaft ausschließlich im Sinne der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg tätig.

Im Jahr 2014 hat die PEG überwiegend Leistungen im Bereich Projektmanagement und -steuerung für Dritte erbracht. Schwerpunkte waren Umbauten im „Alten Röhrenwerk“ für die Kriminalpolizei und für Thales. Daneben wurde der Umbau der Schiller 18 und die Vorbereitungen für den Neubau „REHA“ bearbeitet.



Ansicht REHA (von Norden)

Aufsichtsrat und Geschäftsführung der PEG

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2014 an:

Oberbürgermeister Ivo Gönner
(Ulm, Oberbürgermeister der Stadt Ulm)

Vorsitzender

Stadtrat Erwin Böck
(Ulm, Geschäftsführer a. D.)

stellvertretender Vorsitzender

Stadtrat Martin Anspacher (ab dem 24.09.2014)
(Ulm, Rechtsanwalt.)

Stadtrat Gerhard Bühler
(Ulm, Bankkaufmann i.R.)

Stadtrat Siegfried Keppler
(Ulm, Ingenieur, selbstständig)

Stadtrat Konstantinos Kontzinos (bis zum 24.09.2014)
(Ulm, IT-Berater)

Stadträtin Dorothee Kühne
(Ulm, Fraktionsgeschäftsführerin der SPD)

Stadtrat Dr. Michael Lang (bis zum 24.09.2014)
(Ulm, Arzt, selbstständig)

Stadtrat Ralf Milde (ab dem 24.09.2014)
(Ulm, Regisseur / Kulturmanager.)

Stadträtin Denise Elisa Niggemeier (ab dem 24.09.2014)
(Ulm, IT-Systemkauffrau)

Stadtrat Hartmut Pflüger (bis zum 24.09.2014)
(Ulm, Architekt, selbstständig)

Stadtrat Dr. Rüdiger Reck
(Ulm, Arzt, selbstständig)

Stadtrat Winfried Walter
(Ulm, Landwirtschaftsmeister, selbstständig)

Stadträtin Anette Weinreich
(Ulm, Architektin, selbstständig)

Geschäftsführer der Gesellschaft war in 2014 Dipl.-Ing. Christian Bried, Ulm. Der Geschäftsführer ist einzelvertretungsberechtigt. Er kann vom Aufsichtsrat von den Beschränkungen des §181 BGB befreit werden.

Bericht des Aufsichtsrates:

Der Aufsichtsrat der Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH hat im Geschäftsjahr 2014 insgesamt 4 reguläre Sitzungen abgehalten. Die Sitzungen fanden im vierteljährlichen Turnus am

- 25.03.2014 (65. AR)
- 17.06.2014 (66. AR)
- 07.10.2014 (67. AR)
- 04.12.2014 (68. AR) statt.

Im Rahmen der 4 regulären Sitzungen hat die Geschäftsführung den Aufsichtsrat ausführlich über den Geschäftsverlauf und die Lage der Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH informiert. Diese Informationen erfolgten weitgehend durch schriftliche Vorlagen, die im Rahmen der Einladungen den Mitgliedern des Aufsichtsrates zur Kenntnis gegeben worden sind.

Alle Entscheidungen, die nach den Satzungen der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, wurden vorgelegt und besprochen. Die gefassten Beschlüsse sind dann durch die Geschäftsführung umgesetzt worden. Der Jahresabschluss 2013 wurde durch die Schneider & Geiwitz GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. In seiner Sitzung am 17.06.2014 hat der Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung empfohlen

1. den Jahresabschluss 2013 in der vorliegenden Fassung festzustellen;
2. den Lagebericht für das Jahr 2013 zur Kenntnis zu nehmen;
3. dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung für das Jahr 2013 Entlastung zu erteilen.

Die Gesellschafterversammlung kam der Empfehlung des Aufsichtsrates in ihrer 40. Gesellschafterversammlung am 29.04.2014 nach.

Im Rahmen seiner 64. Sitzung am 11.12.2013 wurde der Wirtschaftsplan für das Jahr 2014 dem Aufsichtsrat vorgelegt und besprochen und der Gesellschafterversammlung zur Annahme empfohlen. Damit wurden die wesentlichen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2014 festgelegt.

In der 41. Gesellschafterversammlung am 26.09.2014 beschloss die Gesellschafterversammlung, dass die folgenden Mitglieder aus dem Aufsichtsrat ausscheiden:
Herr Hartmut Pflüger, Herr Dr. Michael Lang und Herr Konstantinos Kontzinos

Als neue Mitglieder werden die vom Gemeinderat gewählten Fraktionsmitglieder gemäß § 8 des Gesellschaftervertrages in den Aufsichtsrat bestellt:
Herr Ralf Milde, Herr Martin Ansbacher und Frau Denise Elisa Niggemeier

Die Gesellschafterversammlung genehmigte am 24.02.2015 in ihrer 42. Gesellschafterversammlung den Wirtschaftsplan 2015.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und den Mitarbeitern der Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH für die im vergangenen Jahr erfolgreich geleistete Arbeit.

Ulm im September 2015

Der Aufsichtsrat



Oberbürgermeister Ivo Gönner
Aufsichtsratsvorsitzender

Lagebericht der Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH für 2014

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH (PEG) ist eine 100%ige Beteiligungsgesellschaft der Stadt Ulm. Ihre Aufgaben liegen im Rahmen der Gemeindeordnung Baden-Württemberg in der Entwicklung und Realisierung von Immobilienprojekten am Standort Ulm. Dabei stehen die Erfordernisse der Stadtentwicklung und der Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Ulm im Vordergrund.

Die PEG entwickelt diese Projekte für Unternehmen, vermietet diese und verkauft die Vorhaben nach Fertigstellung an Investoren. Die Finanzierung erfolgt über kurzfristige Bankdarlehen.

2. Forschung und Entwicklung

Die PEG entwickelt Projekte mit eigenen Planungen. So sollen die Bedürfnisse der Kunden und auch die bessere Einschätzung von Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit noch besser in der Frühphase der Vorhaben untersucht und abgeprüft werden. Hierzu steht eine entsprechende Planungssoftware zur Verfügung.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der positive Geschäftsverlauf des Vorjahres hat sich in 2014 fortgesetzt. Die steigende Nachfrage nach privaten Immobilien, verbunden mit den niedrigen Zinsen, hat für eine weiterhin positive Entwicklung der Branche gesorgt. Die Verkaufspreise sind noch leicht gegenüber 2014 gestiegen, ebenso die Mieten bei Wohnungen. Es ist zu beobachten, dass in den Spitzensegmenten die Nachfrage nach Kauf und Miete zurückgeht. Bei gewerblichen Flächen ist eine reduzierte Nachfrage bei Mietflächen festzustellen. Hier versuchen viele Unternehmen aufgrund der günstigen Zinsen eigene Objekte zu erwerben oder zu erstellen.

Der Kostenanstieg bei den Erstellungskosten lässt nach. Bei Rohbau und anderen neubauspezifischen Gewerken wird die Nachfrage nach Aufträgen größer. Lediglich in den Ausbaugewerken sind Kapazitäten bei Handwerks- und Baufirmen noch schwer zu bekommen. Jedoch hat die PEG, aufgrund der Kontinuität der Zusammenarbeit mit den Firmen, immer verlässliche Partner bei der Umsetzung der Vorhaben gefunden.

2. Geschäftsverlauf

Die PEG kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2014 zurückblicken.

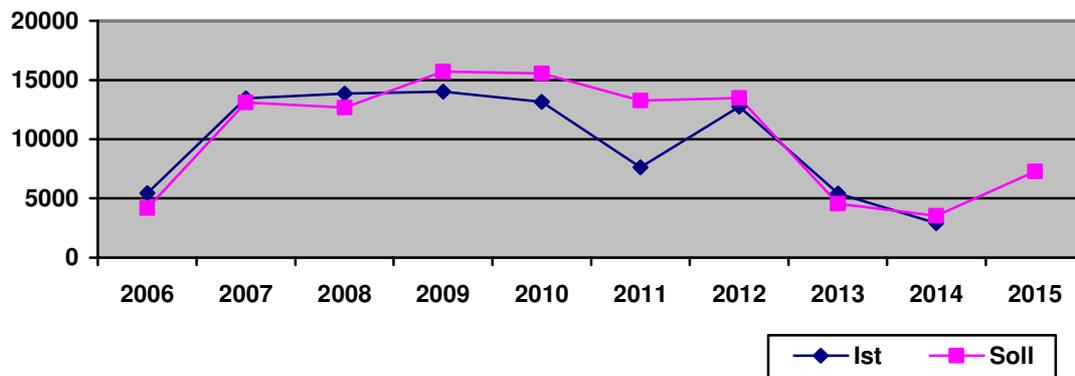
Die in 2013 akquirierten Dienstleistungsaufträge wurden in 2014 ausgeführt. So konnten die Kapazitäten der Mitarbeiter ausgelastet werden. Diese Aufträge laufen in 2015 aus. Sie stellen eine kontinuierliche Einnahme zur Deckung der laufenden Kosten für das kommende Jahr dar.

Das Grundstück zum Projekt „Schiller 18“ wurde in 2014 erworben und erste Vorbereitungs- und Planungsarbeiten getätigt, der Rückbau begonnen und die weiteren Maßnahmen für die umfangreiche Sanierung vorbereitet. Weiterhin konnte mit dem Wohnprojekt für den Reha-Verein ein wichtiges Vorhaben für die nächsten beiden Jahre gesichert werden.



3. Lage

Umsatzentwicklung



a) Ertragslage

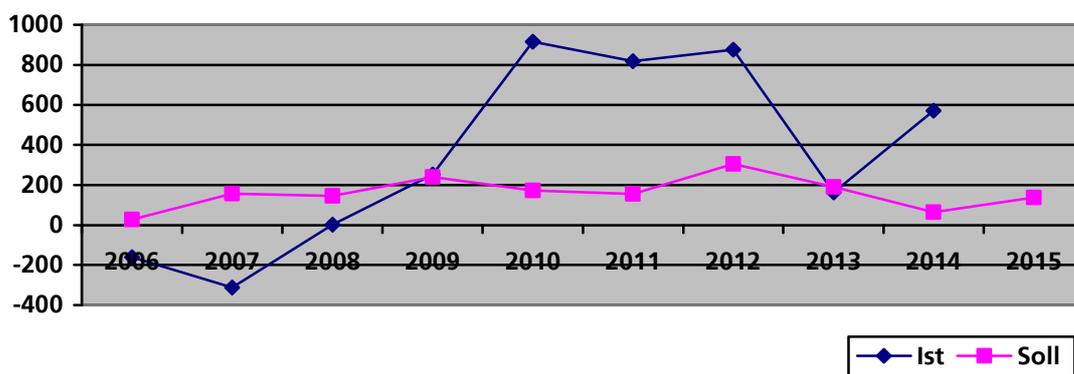
Das Rohergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr um 292 TEuro gestiegen. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass in 2014 vermehrt Dienstleistungsprojekte realisiert wurden, die einen geringeren Materialaufwand als die Bauträgertätigkeit verursachen.

Durch den Verkauf des Objekts Waffen Walther (Anlagevermögen) im Vorjahr haben sich die Abschreibungen um 92 TEuro reduziert.

Nach den Verkäufen im Vorjahr und im laufenden Jahr konnten die entsprechenden Finanzierungen abgelöst und der Zinsaufwand so um 254 TEuro reduziert werden.

Die wirtschaftliche Lage ist unter Berücksichtigung der im Folgenden beschriebenen Risiken als gut zu bezeichnen.

Gewinn und Verlust (vor Steuer)



b) Finanzlage

Die Finanzlage kann als solide bezeichnet werden. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vorgegebenen Zahlungsfristen beglichen.

Die Liquiditätssituation der Gesellschaft ist positiv. Im Berichtszeitraum sind keine Liquiditätsengpässe aufgetreten. Nach der Finanzplanung sind keine Liquiditätsengpässe absehbar.

c) Vermögenslage

Das langfristig gebundene Vermögen (Anlagevermögen) hat sich durch Zugänge bei den Projekten MD 10, Rathaus Jungingen und Schiller 18 um 2,6 Mio. Euro erhöht.

Aktuell ist keine Bauträgerfinanzierung mehr vorhanden. Die Verbindlichkeiten der PEG sind von 14,6 Mio. Euro auf 15,5 Mio. Euro angestiegen. Den langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stehen Sachanlagevermögen, zum Verkauf bestimmte Grundstücke im Umlaufvermögen und Einmalzahlungen auf Nutzungsentgelte in annähernd gleicher Höhe gegenüber.

Die Bilanzsumme ist von ca. 19,2 Mio. Euro auf 20,4 Mio. Euro gestiegen. Auf Grund des positiven Jahresergebnisses konnte die Eigenkapitalquote trotz der höheren Bilanzsumme von 13,2 % auf 14,3 % gesteigert werden.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die PEG ist als kommunale Gesellschaft nicht auf die Maximierung des Ertrages ausgerichtet. Es wird die Erfüllung der ihr gestellten Aufgaben bewertet. Diese konnte die PEG auch im abgelaufenen Geschäftsjahr gemäß den Vorgaben des Aufsichtsrates erfüllen.

Die interne Unternehmens-/Projektsteuerung erfolgt anhand des projektbezogenen Finanzierungsbedarfs.

III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich mit dem Verkauf des Geschäftshauses Magirus-Deutz-Straße 10 ergeben.

IV. Prognosebericht

Für 2015 rechnen wir gemäß dem Wirtschaftsplan mit einem positiven Ergebnis im hohen fünfstelligen Bereich.

Durch die laufenden Aufträge der PEG ist ein Grundumsatz zur Sicherung der Geschäftstätigkeit vorhanden. Für die im Risikobericht beschriebenen Risiken hat die PEG in einem angemessenen Rahmen Vorsorge getroffen.

Wir werden auch zukünftig in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

V. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Die PEG, als kommunales Unternehmen für gewerbliche Immobilienentwicklung, ist der Bauwirtschaft im weiteren Sinne zuzuordnen.

Branchenspezifische Risiken:

Bei der Vermietung von gewerblichen Flächen war in 2014 eine weiter nachlassende Nachfrage festzustellen. Aus diesem Grund ist die PEG neue Bauprojekte mit Vorsicht angegangen.

Die Entwicklung neuer gewerblicher Projekte ist in Ulm langsamer angegangen worden und teilweise ganz zurück gestellt worden. Bestandsimmobilien können aufgrund der geringeren Miete besser vermarktet werden.

Die Bautätigkeit in Ulm hielt sich 2014 weiter auf einem sehr hohen Niveau. Somit ist bei den Bauunternehmen eine hohe Auslastung vorhanden. Erst Anzeichen lassen vermuten, dass sich dieses Niveau in 2015 nicht im gleichen Umfang fortsetzen wird. Nicht einzuschätzen sind die geplanten Großbauvorhaben der Stadt Ulm (Straßenbahn, Tiefgaragen, Sedelhöfe) in Bezug auf die regionale Bauwirtschaft.

Sonstige Risiken:

Die Klagen gegen die PEG (aktuell liegen diese für Stadtrehal Bauabschnitte 1 bis 4 vor), haben vermeintliche Mängel in der Bauausführung zum Gegenstand. Hier hat die PEG die verantwortlichen Nachunternehmer durch Streitverkündung mit einbinden können. Den bestehenden Risiken wurde durch die Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen.

3. Chancenbericht

Die Erfahrungen aus dem Stadtrehal stellen für die PEG ein großes Potential für zukünftige Aufgaben dar. Diese sollen Auftraggebern stärker als bisher angeboten werden.

Eigene Vorhaben können durch diese Erfahrungen wirtschaftlich besser umgesetzt werden.

4. Gesamtaussage

Die Entwicklung des Unternehmens war und bleibt sehr stark mit der wirtschaftlichen Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Ulm verbunden. So profitiert die PEG von der zurzeit starken Position Ulms.

Es sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik zu erwarten. Unsere Marktposition betrachten wir als gefestigt.

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Bei zwei Immobilienfinanzierungen (Rathäuser Einsingen und Jungingen) hat sich die Gesellschaft über ein Zinssicherungsgeschäft langfristig über 20 Jahre die günstigen Zinsen gesichert.

Ebenso wurde ein wesentlicher Teil der Finanzierung für das Gebäude Magirus-Deutz-Straße 10 durch einen Cap gegen steigende Zinsen abgesichert. So ist es der Gesellschaft möglich, an dem sehr günstigen Zinsniveau zu partizipieren.

Durch eine fortgeschriebene Liquiditätsplanung, die auch die Zahlungsflüsse der jeweiligen Projekte berücksichtigt, ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft gewährleistet.

VII. Bericht über Zweigniederlassungen

Die PEG unterhält keine Zweigniederlassungen.

Ulm, den 21. April 2015



Christian Bried



Bilanz zum 31.12.2014
der
Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	31.12.2014 Euro	31.12.2013 Euro		Euro	31.12.2014 Euro	31.12.2013 Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		250.000,00	250.000,00
1. EDV-Software		10.863,00	5.394,00	II. Kapitalrücklage		280.000,00	280.000,00
II. Sachanlagen				III. Bilanzgewinn		2.372.585,13	1.996.732,55
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	12.331.952,64		9.912.239,03	B. Rückstellungen			
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.835,00		14.875,00	1. Steuerrückstellungen	111.965,47		0,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>182.488,95</u>		<u>0,00</u>	2. Sonstige Rückstellungen	<u>780.200,00</u>		<u>999.200,00</u>
		12.527.276,59	9.927.114,03		892.165,47		<u>999.200,00</u>
B. Umlaufvermögen				C. Verbindlichkeiten			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.361.143,65		14.440.193,92
1. Bauvorbereitungskosten	32.300,00		0,00	2. Erhaltene Anzahlungen	85.875,00		124.700,00
2. Grundstücke mit unfertigen Bauten	66.900,00		1.114.400,00	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.379,03		20.555,40
3. Grundstücke mit fertigen Bauten	1.120.500,00		1.767.400,00	4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>49.936,52</u>	15.544.334,20	<u>31.735,84</u>
4. Unfertige Leistungen	367.300,00		179.800,00	- Davon aus Steuern Euro 11.645,75 (Euro 13.872,62)			
5. Erhaltene Anzahlungen	<u>325.511,79</u>		<u>113.100,00</u>	- Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 494,94 (Euro 2.417,17)			
		1.261.488,21	2.948.500,00	D. Rechnungsabgrenzungsposten		791.368,93	874.317,22
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				E. Passive latente Steuern		230.800,00	216.600,00
1. Forderungen aus Grundstücksverkäufen	64,41		14.489,41				
2. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	8.540,55		120.443,59				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.023.432,81</u>		<u>2.161.223,11</u>				
		2.032.037,77	2.296.156,11				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		2.333.701,28	1.567.431,96				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.195.886,88	2.489.438,83				
		<u>20.361.253,73</u>	<u>19.234.034,93</u>			<u>20.361.253,73</u>	<u>19.234.034,93</u>

Sparkasse Ulm Mietreuhandkonten: 84.204,57 Euro

Verbindlichkeiten aus erhaltenen Kautionen: 84.204,57 Euro



Schiller 18 (vor und nach Umbau)



**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2014
der
Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		3.189.042,78	3.882.931,12
2. Verminderung des Bestands In Ausführung befindlicher Bauaufträge		420.300,00	1.523.000,00-
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		136.707,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge		133.932,19	306.731,38
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	176.774,68		2.950.237,91
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>691.296,76</u>		<u>711.230,36</u>
		868.071,44	3.661.468,27
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	534.026,13		483.407,08
b) Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>93.294,64</u>		<u>88.102,19</u>
		627.320,77	571.509,27
- Davon für Altersversorgung Euro 980,00 (Euro 980,00)			
7. Abschreibungen			
a) auf Immaterielle Vermögensge- genstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		322.430,84	413.895,13
8. Sonstige betriebliche Aufwen- dungen		315.588,29	317.927,83
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Er- träge		73.074,93	77.584,86
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>407.743,31</u>	<u>661.658,52</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		571.302,25	163.778,34
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	159.591,40		41.336,97
13. Sonstige Steuern	<u>35.858,27</u>		<u>59.334,06</u>
		195.449,67	100.671,03
14. Jahresüberschuss		375.852,58	63.107,31
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		1.996.732,55	1.933.625,24
16. Bilanzgewinn		<u>2.372.585,13</u>	<u>1.996.732,55</u>

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die Projektentwicklungsgesellschaft Ulm, Ulm (Donau)

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis 31.12.2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ulm (Donau), den 2. Juni 2015

HORNTREUHAND GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Brigitte Zürn
Wirtschaftsprüfer



Das Team der PEG 2014